

Lebensraum	Beschreibung / Lokalisierung bedeutende Vorkommen
Rhein und Rheindamm	<p>Lebensraumkomplex, bestehend aus den Innen- und Aussendämmen unterschiedlicher Exposition sowie dem Gerinnebereich. Die Dämme sind Sonderstandorte mit meist extensiver Nutzung (ein bis zwei Schnitte) und damit artenreiche Sekundärlebensräume für spezialisierte Arten der Trockenstandorte, z.B. für Reptilien, Insekten, Blütenpflanzen.</p> <p>Südlich des Dreiländerecks ist der Fluss wesentlich geprägt durch die zahlreichen Kiesbänke und das Hochwuh.</p> <p>Nördlich des Dreiländerecks verläuft der Rhein in einem Doppelwuh. Kiesbänke sind selten; die ausgedehnten Vorländer werden weitgehend intensiv genutzt. Neben dem Rhein weisen auch andere Fließgewässer artenreiche Dammböschungen auf (z.B. Ehbach, Dornbirnerach)</p>
Giessen-Gehölzkomplexe	<p>Typischer Lebensraum im Aufschotterungsbereich von Flüssen. Es handelt sich dabei um Fließgewässer, deren Ursprung ein Grundwasseraufstoss ist. Die Giessen sind bezüglich Gewässergüte und ökomorphologisch von hoher Qualität. Bestandteil dieses Lebensraumes ist in aller Regel ein vielfältig ausgebildetes Begleitgehölz. Es handelt sich um lineare Landschaftselemente von hohem ökologischem Wert als Lebensraum und als vernetzende Strukturen. Durch Grundwassersenkungen vielfach ausgetrocknet, heute zunehmend wieder bewässert. Sarganser Au, Rheinau Balzers, Wartau und Sevelen</p>
Rüfen	<p>Dynamische, von einer periodischen oder episodischen Wasserführung geprägte Standorte im Übergangsbereich zwischen den steilen Gebirgsflanken und dem Tal. Sie sind wichtige Austauschachsen zwischen diesen Gebieten und Lebensräume für spezialisierte Arten (v.a. Amphibien, Reptilien, Insekten).</p> <p>Liechtenstein, entlang des gesamten Hangfusses</p>
Stillgewässer	<p>Im Rheintal meist durch Baggerungen (Kies oder Lehm) oder im Zuge der Rheinregulierung entstanden. Zur ersten Gruppe gehören etwa die Baggerseen von Brederis oder das Afrika-Seelein in Buchs. Wichtige Vertreter der zweiten Gruppe sind der Alte Rhein bei Diepoldsau/Hohenems und der Eselschwanz. Die Stillgewässer sind eng verzahnt mit Ufervegetationstypen und Gehölzen. Wertvolle Lebensräume, z.B. für Amphibien. Grössere Gewässer sind oft wichtige Erholungsgebiete.</p> <p>Eselschwanz, Alter Rhein Diepoldsau/Hohenems, Gampriner Seelein und verschiedene Kleingewässer</p>

## 2.2 Lebensraum – Schwerpunkte

Die heutige Verbreitung der Lebensräume im Alpenrheintal zwischen Sargans und dem Bodensee lässt ein Raummuster erkennen, in dem verschiedene Teilräume mit jeweils eigenen Lebensraum-Schwerpunkten unterschieden werden können (vgl. Abbildung 1). Damit tragen die ein-